

Thema des Monats

Januar 2015

Sicherer Einsatz von Heizlüftern

Alle Jahre wieder ist es soweit, im Winter – oder teilweise sogar schon im Herbst – halten die Radiatoren und Heizlüfter wieder ihren Einzug in unsere Räumlichkeiten.

Diese Gerätschaften wurden den Sommer über nicht betrieben und damit auch nicht weiter beachtet. Über diesen Zeitraum sammelt sich hier und da einiges an Staub auf und in den Geräten an.

Bevor man diese Geräte wieder in Betrieb nimmt sollte es für jeden selbstverständlich sein sie vom Schmutz zu befreien. So vermeidet man nicht nur die Verteilung des Staubs im ganzen Raum, viel wichtiger ist die Beseitigung der Ablagerungen (wie z. B. Staub oder andere Fremdkörper), um damit eine mögliche Brandquelle zu vermeiden.



Bildquelle: MPS Elektrotechnik GmbH

Risiko Stromlast der Verbraucher

Meist wird der Radiator oder der Heizlüfter in eine Steckdose eingesteckt, ohne darüber nachzudenken, ob der Stromkreis diese Leistung noch verträgt.

Ein Heizlüfter hat eine Leistungsaufnahme von bis zu 3.000 Watt. Wenn er an einer Mehrfachsteckdosenleiste betrieben wird, an der bereits ein PC, Monitor und ein Drucker angeschlossen sind, ist der Heizlüfter eindeutig zu viel, da die maximale Leistungsaufnahme an einer Steckdose nur 3.600 Watt betragen darf.

Ist dies der Fall, muss der Heizlüfter in einer separaten Steckdose - oder noch besser über einen anderen Stromkreis - betrieben werden. Bleibt ein überlasteter Anschluss unberücksichtigt, kann unter ungünstigen Umständen die Mehrfachsteckdose anfangen zu schmoren und möglicherweise gar einen Brand auslösen.

Risiko Wärmestrahlung

Ein Heizlüfter oder Radiator wird oft unter dem Schreibtisch betrieben. Dort herrschen meist beengte Platzverhältnisse, sodass die warme Abluft teilweise auf Leitungen, andere Elektrogeräte oder Papierkörbe trifft. In solchen Fällen können sich bei zunehmender Hitzeentwicklung individuelle Eigenschaften dieser Elektrogeräte verändern. Beispielsweise kann sich durch

HEIZI	HEIZI GmbH Musterstraße 3, 45678 Mainz Service-Hotline +49 7654 987654 Service-Fax +49 7654 987654 service@heizi.org, www.heizi.org.		
Heizlüfter Keramik 1500/2/1 Basic			
Heizleistung	1500 W	Baujahr	2010
Heizstufen	750 W / 1500 W	Seriennummer	
Netzanschluss	230 V ~ 50 Hz		
Schutzart	PXO		
Schutzklasse	I		
Artikelnummer	103030019		
			

Bildquelle: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

Thema des Monats

Januar 2015

die Erwärmung der Stromleitung der spezifische Widerstand des Kupfers ändern. Dadurch wird die Stromverteilung (Steckdosenleiste) hochohmig. Durch den hochohmigen Betrieb der Stromleitung entsteht mehr Wärme, was zum Schmoren der Steckdose führen kann. Diese wiederum kann zur Folge haben, dass in einem Fehlerfall die Überstromschutzeinrichtung (Sicherung) zu spät oder gar nicht ausgelöst wird.

Trifft von einem Heizlüfter zu viel Abwärme auf einen Computer, kann durch diese zusätzlich einwirkende Hitze ein PC selbstständig abschalten, was wiederum zu Datenverlust führen kann.

Risiko Kippgefahr

Ein Radiator oder ein Heizlüfter können durch eine Unachtsamkeit, wie das Anstoßen mit den Füßen oder des Bürostuhls, auch einmal unbemerkt umstürzen. Neue Heizlüfter haben eine Sturzsicherung verbaut. Hierbei handelt es sich um einen Taster, der bei ordnungsgemäßem Gebrauch (fester Stand) die Funktion gewährleistet. Dieser Taster unterbricht automatisch beim Umstürzen des Heizlüfters die interne Stromversorgung und schaltet ihn dadurch ab. Damit ist gewährleistet, dass der Teppich – auf dem das Gerät umgekippt ist – kein Feuer durch die Abwärme oder durch den Kontakt mit dem Heizelement fängt.

Viele alte Radiatoren und Heizlüfter haben diese Schutzfunktion leider nicht. Bei ihnen ist besondere Vorsicht geboten, da es sonst schnell zu einem Brand kommen kann.

ACHTUNG!

Heizlüfter wärmen nicht nur, sie können auch Feuer entfachen!

Risiko Aufstellung

Bei der Aufstellung und Inbetriebnahme des Heizlüfters sollte der Brandschutz unbedingt Beachtung finden.

Es sollten sich in unmittelbarer Nähe des Heizlüfters keine brennbaren Objekte befinden sowie im Bereich der Wärmestrahlung der Abluft. Das Heizelement im Heizlüfter kann bei voller Heizstufe bis zu 400 Grad Celsius betragen. Wenn sich diese Abluft staut, kann Staub oder sogar Papier Feuer fangen. Eine normale Heizung hingegen wird nur mit einer Wärme von maximal 90 Grad Celsius betrieben.

Fazit

Sie sehen, ein **Heizlüfter** oder ein **Radiator** bergen versteckte **Gefahrenpotentiale**. Achten sie auf den **Richtigen Anschluss**, die **Richtige Aufstellung** und betreiben sie nur noch Heizlüfter mit einem sogenannten **Kippschalter**.